

Pfarrei-Entwicklung Osterfeld

Protokoll

Teilnehmende: Bärbel Speer, Hermann-Josef Schepers, Jörg Ebel, Anja Küster, Beate Kaltenbach, Werner Aarns, Christoph Wichmann, Sabrina Kuhlmann

Gäste: Matthias Krentzek

Entschuldigt/ Abwesend: Ansgar Stötzel

Moderation: Christoph Wichmann, Beate Kaltenbach

Protokoll: Sabrina Kuhlmann

Ort: St. Pankratius, kleiner Saal

Zeit: 18:30 – 21:30 Uhr

Datum: 14.06.2018

TOP 1: Begrüßung und geistliches Wort

- Propst Wichmann begrüßt die Anwesenden

TOP 2: geistlicher Impuls

- Sabrina Kuhlmann liest Lesung vom Tag: 1 Kön 18,20-39 „Sei mit Deinem Leben ein Zeichen für Gott in der Welt“

TOP 3: Protokoll und Verständnis KOG

- Protokollweitergabe: Das Protokoll wird dem Kirchenvorstand und dem Pfarrgemeinderat übermittelt. Die Pfarrgemeinderatsvertreter aus den jeweiligen GR sind dafür verantwortlich, an diese die Informationen aus der KOG zu übermitteln.
- Auf der neuen Homepage soll es wieder einen Bereich geben, der über Aktuelles informiert. Auch die Protokolle der KOG sollen darauf zugänglich gemacht werden.
- Auf dem bestehenden Blog (PEP Osterfeld) werden die Protokolle weiterhin eingestellt.

TOP 4: Info

1. Caritas/Jugendheim Pankratius: Die Pfarrei steht mit der Caritas in Verhandlung zur Gestaltung der Räumlichkeiten in der Vikariestr. Dabei kommt es darauf an, die Räume barrierefrei und ansprechend für die Zielgruppe der Caritas zu gestalten. Ebenfalls muss geklärt werden, inwieweit ein Umbau möglich ist. Hilfestellung leistet dabei das Architekturbüro BST - Modelle der Finanzierung werden gesucht.
2. „Immobilienveranstaltung“: Nach den Phasen SEHEN und URTEILEN soll es nun auch Unterstützung für die Phase HANDELN von Seiten des Bistums geben. Diese zeigt sich wie folgt:
 - Alle Pfarreien bekommen nach Genehmigung ihres Votums einen sogenannten Immobilienplan zugesandt. Dieser enthält eine Empfehlung zum Umgang mit den im Votum kategorisierten Immobilien
 - Des Weiteren gibt es vier verschiedene Wege/Modelle der Begleitung von Projekten
 - Ebenso gibt es die Möglichkeit aus verschiedenen Einzelangeboten (Tools) zu wählen (z.B. Trauerarbeit)
 - Nähere Informationen sind auf immobilienraum.bistum-essen.de zu finden.

3. TABGHA: In den Sommerferien werden aus allen Bewerbern drei Standorte ausgewählt, mit denen noch einmal intensive Gespräche geführt werden. Ende des Jahres soll es dann eine endgültige Entscheidung der Bistumsleitung geben. Die Pfarrei bewirbt sich mit der Kirche St. Josef.

TOP 5: Projektplanung

- Bei einem Versuch der Priorisierung ist aufgefallen, dass aufgrund des hohen Interesses innerhalb der Jugend der Pfarrei, zeitnah das M-Haus „Jugend“ einen Projektauftrag erhält.
- Dazu hat die KOG mit Hilfe eines Tools aus der Projektentwicklung eine Projektplanskizze erarbeitet. Diese wird bis zu den Sommerferien erstellt und an die entsprechenden Verantwortlichen weitergeleitet.
- Weitere Projekte in näherer Zeit sind der „M-Punkt“ und die Quartiere Judas Thaddäus und St. Marien
- Die Kita-Landschaft wird separat in den Blick genommen.
- Diese Priorisierung der Projekte wird immer den aktuellen Gegebenheiten/Herausforderungen angepasst.

TOP 6 Verschiedenes

- Suche für ein geeignetes Format, um die Gemeinderäte Anfang des neuen Jahres über den aktuellen Stand der Phase HANDELN zu informieren. → Vorschlag: Auf bestehende Aktionen zurückgreifen: Neujahrsempfänge, Gemeindecafés, „PEP Dinner“ o.Ä. (Verabredung in den einzelnen GR)
- Eine Pfarreiversammlung mit integriertem Auftakt zur Beteiligung aller Pfarreimitglieder an der Phase HANDELN, ist für das erste Halbjahr 2019 angedacht. → Vorschlag: Visionstag 2.0 oder Kick Off
- Es ist angedacht, ein gemeinsames Wochenende/gemeinsamen Klausurtag aller Gremien zum Thema „Zukunftsplanung“ anzubieten
- Nächster Termin: 12.07.2018, 19:00 kleiner Saal St. Pankratius (nicht öffentlich)

TOP 7: Abschluss

- Beate Kaltenbach mit Lied und Gebet